

Eichendorff, Joseph von: 5. (1822)

- 1 Wann Lenzesstrahlen golden niederrinnen,
- 2 Sieht man die Scharen losgebunden ziehen,
- 3 Im Waldrevier, dem neu der Schmuck geliehen,
- 4 Die lust'ge Jagd nach Lieb und Scherz beginnen.

- 5 Den Sänger will der Frühling gar umspinnen,
- 6 Er, der Geliebteste, darf nicht entfliehen,
- 7 Fühlt rings ein Lied durch alle Farben ziehen,
- 8 Das ihn so lockend nimmer läßt von hinnen.

- 9 Gefangen so, sitzt er viel sel'ge Jahre;
- 10 Des Einsamen spottet des Pöbels Scherzen,
- 11 Der aller Glorie möchte Lieb entkleiden.

- 12 Doch er grüßt fröhlich alle, wie sie fahren,
- 13 Und mutig sagt er zu den süßen Schmerzen:
- 14 »gern sterb ich bald, wollt ihr von mir je scheiden!«

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59377>)